

Markgräfler Nachrichten MÜLLHEIM

www.badische-zeitung.de/muellheim

Spezialisierung ist die Chance

Für Rektorin Renate Hoch-Hartmann liegt die Chance für die beruflichen Schulen in der Spezialisierung.

Seite 22

Das Dach steht bald

Die Weiler Firma Würzburger, die nach Rheinweiler umzieht, hat mit dem Bau der Halle begonnen.

Seite 23

Countdown im Tunnel

Die Bahn hat die Hochstastfahrten im Katzenbergtunnel begonnen und testet diesen auf Herz und Nieren.

Seite 26

Vier Ideengeber stehen parat

Für das deutsch-französische Dokumentationszentrum haben vier Bewerber beim Zweckverband Ideen eingereicht.

Seite 28

Markt der Möglichkeiten

Jobstartbörse am 25. Oktober

MÜLLHEIM (BZ). Die Schüler aus Müllheim und Umgebung haben am Donnerstag, 25. Oktober, die Möglichkeit, die Weichen für ihre Ausbildungs- und Berufspläne zu stellen. Bei der Jobstartbörse im Bürgerhaus präsentieren zahlreiche Unternehmen und Institutionen aus der Region ihr Ausbildungsangebot.

„Die Jobstartbörsen in der Region sind schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich“, sagt Bernhard Weber, Leiter des Müllheimer Kundencenters der AOK Südlicher Oberrhein, die die Jobstartbörsen für alle Träger federführend organisiert. Viele Ausbildungsstellen, aber auch Praktika konnten in den letzten Jahren nach einem Kontakt mit den Betrieben während der Börse besetzt werden. „Hier gibt es den Betrieb zum Anfassen“, so Weber.

Ortsansässige Unternehmen stellen sich mit ihren Chefs oder Ausbildungsleitern vor. Auch werden an vielen Ständen Auszubildende Rede und Antwort stehen. Schulabgänger können so ganz direkt fragen, was der Beruf bietet und welche Stärken man mitbringen sollte. Die Jobstartbörse ist auch für Eltern eine Chance, sich über Berufsbilder und Ausbildungsbetriebe, Verdienstmöglichkeiten und Perspektiven zu informieren.

Von A wie Arzthelferin bis Z wie Zerspanungsmechaniker/in, von Bankkauffmann/-frau bis Landschaftsgärtner/in, Bachelors of Arts, Kfz-Mechatroniker/in, Elektroniker/in – die Liste der Ausbildungsstellen ist lang. Kaum ein Ausbildungsberuf, der nicht dabei sei, so Weber. Die Jobstartbörsen sind eine Initiative von AOK Südlicher Oberrhein, Bundesagentur für Arbeit, Freiburg, Badischen Zeitung, Handwerkskammer Freiburg, IHK Südlicher Oberrhein und Sparkasse Markgräflerland.

Jobstartbörse: Donnerstag, 25. Oktober, 8 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Der Eintritt ist frei.

Skaterbahn wird geprüft

In Müllheim und den Ortsteilen gibt es 37 Spielplätze und weitere Spielmöglichkeiten

VON UNSEREM MITARBEITER
VOLKER MÜNCH

MÜLLHEIM. In Müllheim samt den Ortsteilen gibt es 37 Kinderspielplätze, Pausenhöfe und sieben weitere Spielmöglichkeiten in Einrichtungen freier Träger. Die Fülle der Spielplätze ist laut Stadtverwaltung ein wichtiger Bestandteil für eine Stadt, die sich Familienfreundlichkeit auf die Fahnen geschrieben hat. Jetzt wurden sie auf ihren Zustand und ihre Notwendigkeit untersucht. Zwei Standorte sollen zurückgebaut, ein anderer erneuert werden, entschied der Bauausschuss.

Die Stadt habe alle 37 Spielplätze einer Bestandsaufnahme unterzogen und nach verschiedenen Aspekten untersucht und bewertet, erklärt Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich. Wichtig sei auch die Bedarfsermittlung gewesen. So würden die beiden Spielplätze im ehemaligen Stadtpark an der Östlichen Allee und an der Margarethenkapelle nur noch wenig frequentiert, zitiert sie aus den Ergebnissen.

Auf beide Standorte haben neue Spielanlagen in unmittelbarer Nähe Einfluss. Nur wenige Gehminuten zum Stadtpark entfernt liegt der große Spielplatz im Blankenhornpark beim Bürgerhaus, der vor wenigen Jahren neu angelegt und mit Spielgeräten bestückt wurde. In direkter Nachbarschaft zur Margarethenkapelle liegt der Spielplatz auf der Rückseite der Rosenburgschule, der für alle Kinder zugänglich ist. „Außerdem dient die Kapelle wieder kirchlichen Zwecken. Schon deshalb ist eine andere Lösung der bessere Weg“, gibt die Bürgermeisterin zu bedenken. Beide Flächen sollen in Grünflächen umgewandelt werden.

Deshalb kommt bei der Margarethenkapelle auch die knapp vor der Bauausschusssitzung ins Gespräch gebrachte



Der Spielplatz an der Margarethenkapelle wird abgebaut.

FOTO: MÜNCH

Skateranlage nicht in Betracht. Eine Skaterbahn sei eine Sportanlage und habe nichts mit einem Kinderspielplatz zu tun, differenziert die Bürgermeisterin. Trotzdem hatte die Stadt die Gruppe zur Sitzung eingeladen, damit sie ihr Anliegen vortragen konnte und die Ausschussmitglieder die Möglichkeit hatten, Fragen zu stellen. Die Jugendlichen sollen nun die Anforderungen und die gewünschte Ausstattung der Anlage darstellen. „Mit diesen Ideen wollen wir in die Haushaltsberatungen gehen“, so Siemes-Knoblich. Kein Rückbau, sondern der Ausbau ist

nach dem Willen des Ausschusses im Bereich „Kalchen“ vorgesehen. Dort leben heute wieder rund 60 Kinder im Alter von bis zu fünf Jahren. „Da haben wir nun beschlossen, diesen Spielplatz zeitnah zu erneuern“, betont Siemes-Knoblich. Mit der Bestandsaufnahme sei auch deutlich geworden, dass es notwendig ist, kontinuierlich Finanzmittel im Haushalt bereitzustellen. Dieses Jahr sind für die Instandhaltung 113 000 Euro vorgesehen. Und die Zahl der Spielplätze wächst mit jedem neuen Baugebiet, wie zuletzt am Zielberg und am Erlenbuck.

Von A wie Acrylmalerei bis Z wie Zumba

Volkshochschule Markgräflerland startet ins Herbst-/Wintersemester mit einem umfassenden Programm für viele Bereiche

MÜLLHEIM (BZ). Die Volkshochschule Markgräflerland startet am 24. September ins Herbst-/Wintersemester. Etwa 350 Kurse, Vorträge und Veranstaltungen bietet das 60 Seiten starke Programm in den Bereichen Allgemeinbildung, Kultur und Gestalten, Gesundheit und Ernährung, Sprachen und berufliche Bildung.

Bereits über 1200 Anmeldungen meldet die Geschäftsstelle. Neben Bewährtem bietet die VHS wieder viel Neues und reagiert dabei auf die sich verändernden Bedürfnisse der Teilnehmer und Anforderungen der Gesellschaft. Kurse von A wie Acrylmalerei über G wie Gästeführerausbildung und P wie progressive Muskelentspannung in der Salzgrotte bis hin zum aktuellen Renner des Programms Zumba Fitness wird ein vielfältiges Programm offeriert. Es enthält spezielle Angebote für Kinder- und Jugendliche wie zum Beispiel die Veranstaltungen der Jugendkunstschule Markgräflerland sowie schulergänzende Kurse für Grundschüler. Durch die neue Kooperation mit der Werksiedlung St. Christoph in Niederweiler wurde das Angebot an Kursen für Menschen mit Behinderung stark ausgeweitet.

Im Gesundheitsbereich werden in sämtlichen Mitgliedsgemeinden vor Ort



Die Volkshochschule Markgräflerland startet am 24. September in das neue Herbst-/Wintersemester.

FOTO: VHS MARKGRÄFLERLAND

eine Vielzahl von Entspannungs- und Gymnastikkursen angeboten. Die Kooperation mit der Balinea Therme Bad Bollingen ermöglicht dieses Semester mehrere Entspannungskurse in der Salzgrotte sowie eine Einführung in das richtige Saunieren. Für Yoga hat die VHS Spezialkurse an,

etwa für Schulter und Nacken, Power-Yoga oder Yoga für Senioren. Die VHS rät, bei Gesundheitskursen Kontakt mit der jeweiligen Krankenkasse bezüglich einer Kostenübernahme aufzunehmen.

So vielfältig die Welt der Sprachen, so vielfältig das Angebot sie zu lernen. Ne-

ben den Grundkursen finden Kompaktkurse, Businesskurse, Touristenkurse, Konversationskurse oder Literaturkurse in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch statt. Auch gibt es einen Lateinkurs sowie diverse Kurse zum Erlernen der deutschen Sprache. Neben den Integrationskursen finden jetzt auch Deutschkurse für Fortgeschrittene am Nachmittag statt. In der sehr erfolgreichen Reihe der Museumsgespräche im Markgräfler Museum gibt es dieses Semester eine englische, eine französische und sogar eine schwäbisch-alemannische Führung.

Auch der Bereich der beruflichen Bildung ist neben den EDV-Kursen im Herbst prall gefüllt mit beruflichen Zertifikatslehrgängen, bei denen alle Teilnehmer das letzte Mal von der Fachkursförderung aus EU-Mitteln und Mitteln des Wirtschaftsministeriums profitieren können. Dazu gehören die Lehrgänge Office Manager und Wirtschaftspass sowie die Perspektive Zukunft – aktuelle Büropraxis für Frauen. Zu allen Lehrgängen wird vorab ein Informationstermin angeboten.

VHS-Programm und Anmeldungen unter ☎ 07631/16686 oder www.vhs-markgräflerland.de

Straßenarbeiten bei Gennenbach

Zehn Wochen Vollsperrung

MÜLLHEIM (BZ). Die Ausbauarbeiten an der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Gennenbach und Niedereggenen beginnen am Montag, 24. September. Die Bauzeit ist auf circa zehn Wochen veranschlagt. Die Straße wird in dieser Zeit voll gesperrt sein.

Die Sanierung ist aufgrund einer fehlenden Frostschutzschicht und mangelnder Entwässerung dringend notwendig geworden, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Im vergangenen Jahr hat der Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler sich dafür eine Sanierungsplanung machen lassen, die nun realisiert wird. Ausführendes Unternehmen ist die Sasbacher Baufirma Amann, die das wirtschaftlichste Angebot bei der Ausschreibung abgegeben hat.

Weil die Straße die kürzeste Verbindung zwischen Müllheim und Niedereggenen und Liel darstellt, ist es von besonderer Wichtigkeit, dass der Verkehr dort auch in Zukunft sicher laufen kann. In der Bauzeit wird die Straße voll gesperrt sein. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für einen störungsfreien Verlauf der Maßnahme, die bei planmäßiger Ausführung vor Wintereinbruch abgeschlossen sein wird. Der Gemeindeverwaltungsverband bittet die Nutzerinnen und Nutzer der Verbindungsstraße um Verständnis und weist darauf hin, dass die Baustelle über den Müllheimer Ortsteil Feldberg umfahren werden kann.

Weitere Auskünfte gibt es bei Thomas Wehner im Rathaus Müllheim (Dezernat 31/Tiefbau), ☎ 07631/801-119, Mail: twehner@muellheim.de

ANZEIGE



immobiliemarkt
Burghof Lörrach
22.9. + 23.9.12
11-17 UHR

POLIZEINOTIZEN

Schutzengel dabei

MÜLLHEIM. Da habe ein Schutzengel seine schützende Hand im Spiel gehabt, kommentiert die Polizei einen Verkehrsunfall am Mittwoch gegen 12 Uhr. Ein Rollerfahrer war auf B 378 in Richtung Neuenburg unterwegs und wollte nach der Abzweigung Richtbergspange einen vorausfahrenden Lkw überholen, obwohl er, so die Polizei, nicht den gesamten Straßenverlauf überblicken konnte. Als er zum Überholen ausscherte, geriet er mit einem entgegenkommenden Geländewagen in Berührung, so dass das Vorderrad des Rollers abgerissen wurde. Der 46-Jährige stürzte zu Boden und wurde – schwerverletzt – mehrere Meter weiter in den Grünstreifen geschleudert. Es hätte viel schlimmer ausgehen können, in Lebensgefahr ist er nicht. Der Fahrer des Geländewagens wurde leicht verletzt. Der Schaden beträgt etwa 11 500 Euro, so die Polizei. **BZ**